

FRÜHJAHR 2023

# Indian<sup>®</sup>

## MOTORCYCLE

DEINE WAHL / DEINE TOUR / DEIN MAGAZIN



NEUE MODELLE 2023

WHY WE RIDE

DIE ESSENTIALS

BUDWEIS-SOUVENIR

EUROPEAN BIKER BUILD-OFF

HILLCLIMBING

KING OF THE BAGGERS

AMERICAN FLAT TRACK

DER 6. MEISTERSCHAFTSTITEL





Indian Pursuit Limited Black Metallic

**„2022 war ein tolles Jahr für Indian Motorcycle, denn wir haben die Pursuit und die Scout Rogue erfolgreich auf den Markt gebracht.** Doch 2022 war auch ein Jahr der erfolgreichen Rennen: Die FTR750 hat zum sechsten Mal in Folge die wichtigste US-Flat-Track-Meisterschaft gewonnen, die Challenger ist der neue King of the Baggers und die FTR hat die Super Hooligans Meisterschaft gewonnen. Ich werde nie vergessen, wie sich während des großartigen europäischen Events in der Tschechischen Republik 1.200 Indian Motorräder auf dem Platz im Zentrum von Budweis versammelt haben. Seit der

Rückkehr von Indian Motorcycle im Jahr 2013 haben wir eine unglaubliche Reise hinter uns! Jetzt liegt 2023 vor uns und wir gehen mit dem bisher umfangreichsten Sortiment an den Start, angefangen bei den Scout Modellen, die das Tor zum Indian Motorcycle Universum bilden. Es folgen die Chief Cruisers mit ihren starken 116CI-Motoren. Für Hobbyfahrer und Komfortliebhaber gibt es eine breite Auswahl an Chieftains, Springfields und Roadmasters, die alle eleganter denn je sind. Ich habe auch ein Auge auf die Challenger und die Pursuit geworfen, die mit starken PowerPlus-Motoren ausgestattet sind und

den Weg für die Zukunft der Big Bikes von Indian Motorcycle ebnen. Mein Herz hängt aber auch an den neuen Linien und Farben der FTR Modelle, die sportlicher denn je daherkommen. Das Sortiment 2023 bietet unzählige Stärken und eine breite Auswahl. Wir von Indian Motorcycle wünschen euch ein tolles Jahr 2023! Wir freuen uns, euch auf der Straße und auf allen Events, an denen Indian Motorcycle teilnehmen wird, zu treffen.“

**Grant Bester**  
Vice President  
Indian Motorcycle  
International



@only.bikelife



@gomme\_brulee



@nancyrider1901



@moto.marvelous

# INDIAN MOTORCYCLE AUF INSTAGRAM®

Unsere Motorräder und unsere Fahrer sind auf allen Social-Media-Kanälen vertreten. Teile auch du unter @IndianMotorcycleDE deine Lieblingsmomente mit Indian Motorcycle mit uns.



@shoot\_road



@rafa\_biker\_mx



@motoress



@jekillandhyde



@laurafeasler



@dark\_indianmaverick



@adriano.bads

Du hast nicht einfach irgendein altes Motorrad ausgewählt, sondern ein Indian Motorcycle. Vielleicht hat dich das Vermächtnis der Marke unwiderstehlich angezogen oder du wolltest einfach deinen eigenen Weg gehen. Worin die Gründe auch liegen mögen, du hast dich dazu entschieden, mit deiner Maschine aufzufallen. Wir haben eure Geschichten gesammelt, die von Spontaneität, Aufrichtigkeit, Begeisterung und euren Gefühlen erzählen. Es haben uns viel mehr Geschichten erreicht, als wir aufführen können. Nachfolgend eine kleine Auswahl:

# WHY WE RIDE




▲ **DIETER - SCHWANEWEDE, CHIEF VINTAGE**

Jedes Jahr fahre ich mit meiner Chief Vintage abwechselnd nach Norwegen, Schweden oder Finnland. Dieses Jahr war wieder Schweden dran und ich konnte mir endlich einen schon lange in mir schlummernden Wunsch erfüllen. Nämlich, den Gedenkstein von einem der beiden Indian Gründer zu besuchen. Er war leicht zu finden und es war sehr schön, dort angekommen zu sein.



▶ **GERT - CHEMNITZ, SCOUT BOBBER TWENTY**

Wie alles begann. Mai 2021 in Chemnitz, mein 1. Besuch beim Indian Händler. Da stand sie, die Scout Bobber 20 black smoke, mein Traum! Sie war noch zu haben!! Sofort gekauft! Aber ohne Führerschein???? Dann mal los, anmelden und gleich bestanden. Der Prüfer fragte mich, wie alt ich bin. 69 Jahre sagte ich. Wir beide mussten lachen. Jetzt in den Sattel und los, heute habe ich 7.000 km auf der Uhr. Meine Wahl, eine Indian zu fahren, war goldrichtig, sie ist zuverlässig und wunderschön zu fahren. Der Service bei Andi ist übrigens super, eben mit Herz ein Indian Fan wie ich auch. Danke an Indian Motorcycle für eure tollen Bikes. Gruß, Gert aus Chemnitz.





▲ **KATI - BERN - CH, CHIEFTAIN**

Hallo zusammen. Dank einer Daumen-OP fahre ich heute eine Indian Chieftain und bin Vorstandsmitglied beim IMRG PM BERN! Kurzversion: Seit rund 22 Jahren fahre ich leidenschaftlich Motorrad und hatte vor der Indian zuletzt eine Honda CB 1100 RS. Ich konnte wegen des Gips an der rechten Hand nach einer Daumen-OP nicht schreiben und deshalb füllte mein Freund für mich im Winter 2018/2019 einen Wettbewerb aus, bei welchem der Hauptgewinn die damals neue FTR war. Nicht ganz bei der Sache und so nebenbei teilte ich ihm mit, was er für mich ausfüllen sollte, und hatte kurz darauf diesen Wettbewerb wieder vergessen ... Prompt wurde dann einige Zeit später meine Karte gezogen und ich gewann die neue FTR! Die Überraschung und Freude war riesig! Im Sommer 2019 konnte ich dann die neue Indian abholen, aber ich merkte leider schnell, dass die FTR nicht mein Bike war. Eine andere Maschine hatte es mir angetan: die Chieftain! Aber ich als Frau mit einer solchen Maschine? Die Bedenken waren nach wenigen Kilometern probefahren vergessen und innert weniger Wochen wurde also die FTR gegen eine Chieftain getauscht und auch mein Freund kaufte kurz darauf eine Indian Chieftain. Seit diesem Sommer 2019 sind wir voll im Indian Fieber und sind tausende Kilometer durch die Schweiz, Österreich, Italien, Frankreich und Deutschland gefahren und seit Kurzem ist auch unser 7 Monate alter Hund bei Tagestouren dabei. Liebe Grüsse aus Spiez. Kati

▼ **MICK - TUTTLINGEN, SCOUT BOBBER**

Da habe ich mein Traumbike vom Indian Dealer Hollister in Dauchingen nach dem Umbau überreicht bekommen.



◀ **JOHN - JONA - CH, SCOUT & SPRINGFIELD**

Bin ein absoluter Fan meiner Indian Springfield Dark Horse 2018. Ob mit meiner Frau (Scout Sixty) in Frankreich, alleine in den Schweizer Bergen oder mit Kollegen auf Sardinien, der Fahrpass ist immens! Das letzte Foto ist leider etwas pixelig... habe meinen Harley Kollegen wohl zu schnell überholt. Ich liebe schnelle Fahrten mit gutem Drehmoment!



▼ **PIETRO - OBERGÖSGEN - CH, SCOUT BOBBER**

Hallo Team, hier meine Geschichte von diesem Juli. Viele Biker schwärmen von dem Trip als «Easy Rider» (Route 66) oder Number One. Als ich die Bilder sah und danach die Meldungen über Schottland, war mir klar, dass die Highlands mich rufen. Jedoch wusste ich, dass ich mit meiner alten Maschine die 5.000 km Reise nicht antreten kann, deshalb habe ich mir gleich zwei Träume erfüllt. Deshalb kaufte ich kurz entschlossen eine Indian Scout, um über sanfte Hügel, durch grüne Wälder, entlang unzähliger Seen und noch mehr Schlössern und Burgen zu fahren. Die Reise führte mich über das Elsass (F) und Belgien in die Niederlande zur Fähre nach New Castle (GB) zu den sagenumwobenen schottischen Highlands. Dorthin, wo William Wallace (Braveheart) und Bonny Prince Charlie gegen die englische Herrschaft kämpften und Rob Roy sein Unwesen trieb. Und wo die Menschen so freundlich sind, dass man eigentlich gar nicht mehr nach Hause möchte. Höhepunkte unserer Reise sind unter anderem der Besuch von Eilean Donan Castle, wo ein paar Szenen für den Film „Highlander“ oder „Braveheart“ gedreht wurden, und die Besichtigung von Edradour, Schottland kleinster und schönster Whisky-Destillerie. Beeindruckend war, wie gut und traumhaft das Fahrverhalten meiner neuen Indian Scout auf den Single Track Roads (trotz Schlaglöchern, Splitt, Schafe, etc.) war. Freundliche Grüße. Pietro Nobel



▲ **MARIO - KARLSRUHE, SCOUT BOBBER**

Mein Name ist Mario und ich komme aus dem sonnigen Badnerland. Mit 44 Jahren entschied ich sehr spontan, den Motorradführerschein zu machen. Die Idee schlummerte seit der Jugend- und Mofa-Zeit in mir, kam aber erst vor knapp 2,5 Jahren zum Ausbruch. So spontan wie die Idee, war auch die Fahrt zum Indian Dealer, damals noch ohne eine einzige Fahrstunde genommen zu haben! In der Bikeschmiede-Süd wurde aus einem Hirngespinnst sehr schnell eine greifbare Idee und mit Anblick der Scout Bobber ein handfester Plan sprichwörtlich geschmiedet. Herzlichen Dank an Bodo und Dagmar für die gute Beratung und das Zünden weiterer Brandherde, die dazu führten, dass ich nach einer schlaflosen Nacht bei Bodo anrief und die Bobber ohne Probefahrt bestellt habe. Seither sind 2 Jahre und 3 Monate vergangen, die Bobber hat ein paar kleinere Umbauten erlebt und war bereits 26.000 km auf der Straße. Jeder Kilometer ein Genuss. Etliche dieser Fahrten führten mich zu großen und kleinen Treffen, die mich mit tollen Menschen und Erlebnissen zusammenbrachten. Regelmäßig bin ich mit kleineren und größeren Gruppen bis ca. 30 Bikes als Roadcaptain unterwegs, genieße aber auch die großen Ausfahrten mit über 100 Bikes. Der Spirit, der mit den Indian Motorcycles mitfährt, ist dann förmlich greifbar und beinahe schon überwältigend. Ein wirklich bewegendes Erlebnis war die Teilnahme am „Distinguished Gentlemen's Ride“ in Mannheim. Eine Benefizveranstaltung, die im „feinen Zwirn“ für Männergesundheit gefahren wird und weltweit am selben Tag stattfindet. Mit einer kleinen Gruppe von 5 Indian-Fahrern konnten wir so 751 € an Spendengeldern einfahren. Ich lade jeden Indian Fahrer und jede Fahrerin ein, im nächsten Jahr teilzunehmen und für die Indian Motorcycle Friends zu fahren. Ganz besonders freut mich aber, dass ich seit April 2022 als Vize-Präsident der IMRG Karlsruhe aktiver Teil der „Indian Motorcycle History“ sein darf, und ich bin sehr gespannt, was diese Reise, die ich vor fast 2,5 Jahren begonnen habe, noch mit sich bringt. Während ich diese Zeilen tippe, freue ich mich übrigens auf die Probefahrt mit einer Chieftain Ltd., die ich morgen bei meinem sehr geschätzten Dealer, dem Bikestore Karlsruhe, abholen werde. So langsam wird es Zeit, große Geschichte auf großem Bike zu erleben!



► **CHARLY - KÖLN, SCOUT BOBBER**

Hi! Ende September haben wir eine ungewöhnliche Tour gemacht: Mit dem Autoreisezug von Düsseldorf nach Innsbruck. Dann quer durch Oberitalien, Ligurien und über die Seealpen wieder nach Köln zurück. Insgesamt ca. 2.750 km über gesperrte Pässe (Col de la Bonette). Das zeigt, dass man mit der Indian Bobber auch ungewöhnliche Pfade bereisen kann und auch schlechte Straßen kein No-Go sind! Anbei ein paar Bilder zum Thema, für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung! Charly



# WHY WE RIDE



## ▼ PATRICK & DIJANA - DILLINGEN, CHIEF CLASSIC AND FTR RALLY

In Schalkau in Thüringen haben wir uns dieses Jahr kennengelernt und sind jetzt seit fast 4 Monaten zusammen. Seitdem pendeln wir zwischen München in Bayern und Dillingen im Saarland mehrmals im Monat hin und her. So 880 km hin und zurück, der Liebe sind die Kilometer aber egal. Unsere Namen noch: Dijana Modic und Patrick Josten. Sie ist in der IMRG Holledau und ich im IMRG Saarland. Würde mich sehr freuen, in der nächsten Ausgabe was darüber zu lesen. Wäre eine schöne Überraschung für Dijana. Liebe Bikergrüße. Patrick Josten



## ◀ GERT - CHEMNITZ - IMRG RHEIN-MAIN, SCOUT BOBBER

Am 02. Juli 2022 machten sich 6 Mitglieder der IRGRM und Freunde mit 8 Maschinen und einem Begleitfahrzeug auf zu einem Trip an den Gardasee. Die erste Etappe führte vom Treffpunkt Seligenstadt über Ansbach nach München, wo am Abend im Augustiner „Am Platzl“ bayerische Spezialitäten aufgetischt wurden. Am nächsten Tag ging es über Garmisch-Partenkirchen und den Brenner an den hochsommerlichen Gardasee. In Riva del Garda, am nördlichen Ufer und strategisch gut gelegen, wurde für die nächsten 5 Tage das Quartier aufgeschlagen. Die erste Tour war der Klassiker, über den Monte Baldo zum Eingewöhnen. Ein kräftiger Regenschauer wurde mittags zur Vesper genutzt. Über die SP 8 ging es zurück zur Uferstraße. Die Ausfahrt am Dienstag begann mit einem Navigationschaos und endete in einem Hohlweg mit anschließendem Rangieren aller Motorräder. So wurde die Tour kurzerhand umgestrickt und führte vom westlichen Seeufer auf der SS240 entlang zum Ledro- und Idrossee. Bei Salò trafen wir wieder auf den Gardasee und haben ihn einmal umrundet. Dabei konnten wir auch die seit einer Rast vom Vortag vermisste Lesebrille wieder in der Pizzeria alla Torre di Pai in Empfang nehmen. Ordentlich gestärkt ging es zurück ins Hotel. Nach dem Abendessen fand dann noch ein kleines Zigarren- und Whisky-Tasting statt. Am Mittwoch stand die längste Etappe mit 268 km an. Wir fuhren von Riva in östliche Richtung auf der SS349 über Lavarone nach Enego. Bei angenehmen sonnigen 24 Grad ließ es sich wunderbar im Gebirge cruisen. Die beiden teilnehmenden BMW GS erhielten Auslauf von der Gruppe und konnten sich mal so richtig in den unzähligen Kurven austoben. Nach einem Zwischenstopp am Lago di Caldonazzo erreichten wir gegen 18.00 Uhr wieder unser Hotel Rudy. Die letzte Tour führte über die SS421 nach Molveno, wechselten auf die SS43 nach Predaria und Romena. Bei Cavareno ging es auf die SS42 nach Kaltern und Eppan an der Weinstraße mit Ziel Bozen. Im Südtiroler Archäologiemuseum statteten wir Ötzi und seiner faszinierenden Geschichte einen Besuch ab. In einer speziellen Kältekammer wird die 5.000 Jahre alte Mumie vom Mann aus dem Eis aufbewahrt. Die Heimreise traten wir am Freitag über Reschen- und Fernpass mit Zwischenstopp Augsburg an. Nach 2.300 km, unzähligen Kurven und Höhenmetern, leckerem italienischen und bayerischen Essen waren sich alle einig, dass war nicht unsere letzte gemeinsame Tour. Gert.



# BUDWEIS, AUF DEM DACH EUROPAS

Vor über einem Jahrhundert, als der berühmte tschechische Architekt Pavel Janek das Kopfsteinpflaster des Ottokar-II.-Platzes im historischen Zentrum von Budweis setzte, hätte er nicht erahnen können, dass an einem Tag im Juni 2022 über 1.200 Indian Motorcycle Motorräder aus ganz Europa auf seinem perfekt gestalteten Platz zusammenkommen und über 37 Nationen vertreten würden.

**Das war der beeindruckende Anblick, der sich der gesamten Stadt bot, als die Besitzer dieser glänzenden Maschinen nach einer Parade aus Indian Motorcycle Motorrädern, die sich über 20 km erstreckte, auf dem Platz zusammenkamen und ihre Motoren abstellten.**

Als die Motoren verstummten, stiegen die Fahrer von ihren Maschinen ab, um sich in der Mitte des Platzes zu versammeln und diese beeindruckende geometrische Formation zu bewundern. Menschen aus verschiedenen Gruppen und Ländern umarmten sich, breiteten ihre Flaggen und Farben auf dem Platz aus und nahmen das ganze Spektakel mit der Kamera auf, um es für die Nachwelt festzuhalten. Dieser symbolische Moment war der Höhepunkt des dreitägigen Indian Riders Fests, dem jährlichen Treffen der europäischen Indian Motorcycle Community in Budweis, der Hauptstadt von Südböhmen in der Tschechischen Republik. Das triumphale Event fand dank des Engagements einer Gruppe enthusiastischer Fahrer der ersten tschechischen IMRG statt, die von Jean-Marie geleitet wurde, der dieses unglaubliche Event organisiert hat, das so hohe Wellen schlug, dass wir sogar im amerikanischen Firmensitz der Marke in Minnesota davon erfahren haben. Das allererste Indian Riders Fest fand 2019 statt. Nach einer zweijährigen Zwangspause war das zweite Festival dann nicht weniger phänomenal. Der deutlich größere Veranstaltungs-



ort ermöglichte mehr Aktivitäten und Verkaufsstände und konnte ein umfangreiches Programm mit Stunt-Shows sowie professionellen Rodeo-Reitern, unzähligen Musik-Performances, einer kompletten Flotte aus Indian Motorcycle Modellen für Testfahrten und einer Vintage-Motorrad-Ausstellung bieten. Beim unübersehbaren Wettbewerb der schönsten Indian Motorcycle Custombikes räumten Indian Motorcycle Pfaffenhofen / Iwan Bikes, Fred Duban alias „DUB“ von Indian Motorcycle Pisek / VMP und der glückliche Besitzer, der den ganzen Weg von Straßburg mit seiner unglaublichen Bagger angereist kam, den Titel „Best in Show“ ab. Am Samstagabend fand dann schließlich die Tombola mit tollen Preisen statt und sorgte dafür, dass das lange Warten ein Ende hatte. Die Siegernummer wurde vor einer riesigen Zuschauermenge verlesen und der glückliche Gewinner war ein französischer Fahrer aus der Bretagne. Sein Preis – eine prächtige individuell gestaltete Indian Chieftain Limited – wartete auf der Bühne darauf, abgeholt zu werden.





## WIR FREUEN UNS DARAUF, EUCH 2023 WIEDERZUSEHEN

Das dritte Indian Riders Fest wird von 9. bis 11. Juni 2023 in Budweis stattfinden, mit noch mehr Platz für Besucher und einem noch aufregenderen Programm. Erlebe gemeinsam mit Hunderten von Indian Motorcycle Besitzern aus ganz Europa ein unvergessliches Wochenende, das in die Geschichte deiner Lieblingsmotorradmarke eingehen wird. Alle Informationen und nützliche Hinweise findest du unter [www.indianridersfest.eu](http://www.indianridersfest.eu)



## NEW FEATURES 2023



# SCOUT ROGUE

## CLUB STYLE SIGNATURE

Das rebellischste Mitglied der Scout Familie ist ein perfektes Beispiel für Club-Style-Codes. Dieses Modell besitzt eine Windschutzscheibe auf dem Gabelkopf, einen sportlichen Sitz mit erweiterter Rückenlehne, ein 19-Zoll-großes Vorderrad, einen Mini-Ape-Hanger-Lenker sowie vorverlegte Fußrasten.



So auffällig der Charakter der Scout Rogue und ihre schlanke, dunkle Optik auch ist, sorgen ihre einzigartigen Merkmale zudem auch für eine überraschend bequeme und leichte Handhabung. Die Seele dieser Maschine liegt in der Kraft ihres V-Twin-Motors mit 1134 ccm und den 100 PS, die nur darauf warten, endlich zum Einsatz zu kommen. Mit der Scout Rogue kannst du dich von der Menge abheben und deine eigene Persönlichkeit hinter dem Lenker eines Motorrads perfekt zum Ausdruck bringen.





# SPORT CHIEF

## PERFORMANCE CRUISER

Die kultige Chief kam 1921 zur Welt und erscheint heute in einer komplett neugestalteten Version, basierend auf derselben DNA, die sie ursprünglich zu einem so großen Verkaufsschlager gemacht hat.

Die Designer von Indian Motorcycle haben es geschafft, den extrem starken 1890 ccm Thunderstroke V-Twin-Motor mit 1890 ccm in einem kleineren Fahrgestell unterzubringen, das bei allen drei Modellen der Chief Version für eine schlankere Silhouette sorgt. Zusätzlich zu den drei vorhandenen Versionen, Dark Horse, Bobber und Super Limited, hat die 2023 Sport Chief einen etwas durchsetzungsfähigeren Charakter mit einer Quarter-Verkleidung, Upside-down-Gabel von KYB®, radial montierten Brembo® Bremsen, Fox(R) Piggyback-Stoßdämpfern hinten, einem Ride Command System und einem Gunfighter-Einzelsitz. Diese Sportversion bietet die Modernität und Leistung der Chief mit einem Fahrvergnügen, das in dieser Kategorie nur selten erreicht wird.





## SPORTLICH & SELBSTBEWUSST IN 2023

Wenn „das Chamäleon“ ein Sternzeichen wäre, würde es definitiv zu der FTR passen, deren extrem vielseitige DNA dafür sorgt, dass sie sich von Modell zu Modell verändert.

Ob die verspielte Road Version des Basismodells FTR, der tonangebende starke Motor der FTR Sport oder die angriffslustige Bis-sigkeit der FTR R Carbon – Fahrer/innen lieben einfach, wie leicht sich dieses Motorrad fahren und handhaben lässt, und schätzen seine Allwetter-Bremsleistung, den V-Twin-Motor mit 1203 ccm und seine Auswahl an Fahrmodi, die dir die perfekte Kontrolle über mehr als 123 PS verleihen. Als Beweis für das breite Sortiment der FTR Range ist die FTR Rally eher ein Touring-Motorrad mit einem modernisierten Motor, der für eine wirklich sanfte Fahrt sowie optimalen Komfort auf langen Strecken sorgt.

Helm auf, Handschuhe an und ab geht's im Video hier:



# PURSUIT

Die Pursuit verbindet das Beste der Modernität von Indian Motorcycle mit einem überragenden Touring-Erlebnis. Der flüssigkeitsgekühlte PowerPlus-Motor mit 1768 ccm besitzt eine Leistung von 121 PS sowie ein Drehmoment von 178 Nm, bietet neben herausragendem Komfort eine On-Road-Performance und ein überraschend einfaches Handling sowie zusätzlich noch einen geräumigen Gepäckraum. Ride Command sorgt dafür, dass leistungsstarke Tech-Funktionen und das Audiosystem bequem per Hand bedient werden können, wodurch dieses Touring-Motorrad in ein ganz neues Level seiner Klasse aufsteigt.



## TOURING NEU GEDACHT

Mit ihrem aggressiven Verkleidungsdesign, dem mächtigen Powerplus-Motor sowie außergewöhnlichem Komfort definiert die Pursuit amerikanische Touring-Performance neu.



## CHALLENGER

### EINE STARKE BAGGER

Diese Bagger der neuen Generation baut auf dem unglaublich starken 1768cc flüssigkeitsgekühlten Power-Plus-Motor auf, der 122 PS und ein entsprechendes Drehmoment produziert.

Bei diesem zweimaligen Gewinner des amerikanischen King of the Baggers steht Leistung ganz oben auf dem Programm. Bequem positioniert auf einem Sitz mit integrierter Rückenlehne und gut geschützt hinter der Verkleidung, wirst du sofort die Geschwindigkeit und Effizienz der Federung auffallen und du wirst merken, wie einfach das Motorrad zu handhaben und zu manövrieren ist. Die Smart Lean Technology™ ermöglicht selbstbewusstes Fahren und die leistungsstarken Brembo-Bremsen lassen dich garantiert nicht im Stich. Die unvergleichliche Challenger ist ohne Zweifel die Klassenbeste wenn es um moderne Baggers geht.



# THE IMPOSSIBLE CLIMB

Von Charlie Leeach – Fotos : C. Leeach & Indian Motorcycle

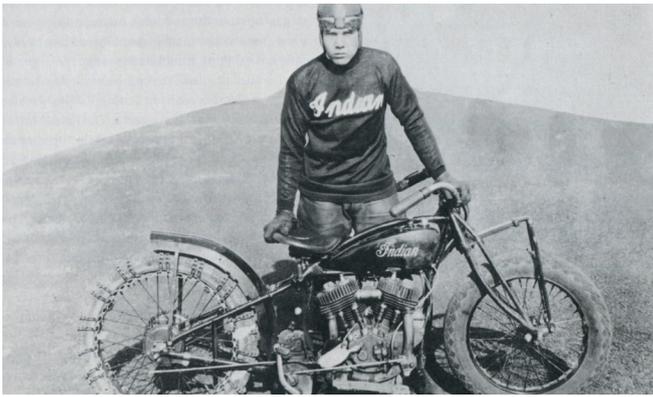
Die ersten Motorräder wurden in erster Linie entwickelt, um ihre Fahrer mühelos den Berg hinauf zu transportieren, doch es dauerte nicht lange, bis ehrgeizige Athleten die motorisierte Auffahrt in einen wirklich erfolgreichen Sport verwandelten.



**Zu Zeiten unseres Urgroßvaters hätte folgendes Sprichwort das Motto unzähliger Erfinder/innen und Bastler/innen der Mechanikbranche sein können: „Visiere immer weitere und höhere Ziele an.“ Um die Wende zum 20. Jahrhundert wurden diese schwierigen Wege bergauf, die von Radfahrer/innen so gefürchtet waren, als Verkaufsargument von den ersten Motorradherstellern genutzt.**

Viele bewarben ihre „motorisierten Räder“, indem sie zeigten, wie diese völlig mühelos einen Berg hinauffahren konnten. Die allererste Filmaufnahme einer Hillclimbing-Veranstaltung geht auf den Beginn des Motorsports zurück, als der New York Motorcycle Club am 30. Mai 1903 die Vorführung „Impossible Climb“ am Riverdale Hill organisierte. Der Gewinner (mit einem V-Twin-Motor, den er selbst gebaut hatte) war Glenn Curtiss, der schließlich ein berühmter Pionier der Luftfahrt wurde. Es versteht sich von selbst, dass die Gefälle, die diese frühen Fahrer zu bewältigen hatten, nicht die gleiche Steigung hatten wie die, die von späteren Fahrer/innen auf technisch besser entwickelten Motorrädern bewältigt werden mussten. Im Laufe der Jahre wurden die klapprigen alten Einzylinder von stärkeren Zweizylindern ersetzt, Zahnriemen aus Leder wurden von Ketten abgelöst und Rahmen wurden robuster als vorher.

Als der Sport ab 1920 immer beliebter wurde, hat man steilere Berge gewählt – hauptsächlich, weil die alten „Motodrom“-Rennstrecken nicht mehr genutzt werden konnten, da diese als zu gefährlich galten. Anders als bei Boardtrack-Rennen (eine Disziplin, die viele Rennfahrerfrauen zu Witwen machte), verletzten sich die Bergrennfahrer, die auch als „Slant Artists“ bekannt wurden, nur sehr selten. Nichtsdestotrotz blieb das Motorradfahren ein spektakulärer Sport, der deutlich zur Schau stellte, welche Leistung Motorräder abliefern konnten. Diese Beliebtheit führte dazu, dass Hersteller wie Indian Motorcycle große Investitionen in diesen Sport tätigten und viel Werbung dafür mach-



ten, um die breiten Massen anzuziehen. Weit draußen auf dem Land wurden improvisierte Fahrerlager eingerichtet und am Fuße der Berge versammelten sich neugierige Zuschauer/innen, um die Auffahrten zu beobachten. Die Fahrzeuge, mit denen die Zuschauer/innen, zu diesen Darbietungen fuhren, bildeten in den Tälern lange Schlangen, die bis ins Unendliche zu reichen schienen. In den Boxen mischten sich Amateure mit professionellen Fahrern, von denen einige bei den großen Marken unter Vertrag waren und sportliche Hillclimbing-Pullover in den Farben ihrer Firmen trugen. Ihre Maschinen wurden akribisch präpariert, ihre Flathead-Motoren wurden von der Indian Motorcycle Rennsportabteilung manchmal mit Kipphebeln ausgestattet und manchmal auch mit OHV-Kits modifiziert, die Albert Crocker in Los Angeles oder Andy Koslow in Chicago hergestellt hatten. Darüber hinaus wurden die Tanks der Maschinen oft bis zum Rand mit hochexplosiven alkoholbasierten Kraftstoffen befüllt.

Andere oft unbekannte Wettstreiter bauten ihre Maschinen selbst zusammen und verwendeten dabei Teile von Produktionsmodellen. Als der lange Rahmen Scout 101 auf den Markt kam, schafften Amateure es, große Chief Motoren in diesen Maschinen unterzubringen und sie mit leichten Indian Prince Einzylinder-Gabeln auszustatten, wodurch teuflische Kraftpakete entstanden. Über viele Jahre bestand das Ziel des Hillclimbing schlicht darin, den Berg hochzufahren. Dabei war der Sieger dann der einzige Fahrer, der es bis ganz nach oben schaffte, ohne dabei umkehren zu müssen, und dieser erhielt schließlich den Titel „King of the Hill“. Doch als die Technik sich weiterentwickelte, geschah es immer öfter, dass eine erfolgreiche Auffahrt schon in nur einer Stunde zu schaffen war. Dies führte zu einer neuen Herausforderung, die darin bestand, dass der Sieger die Auffahrt innerhalb einer vorgegebenen Zeit schaffen musste. In den 1930er-Jahren wurde ein Draht über die Ziellinie gespannt, der dafür sorgte, dass die Stoppuhren der Richter angehalten wurden, sobald jemand über die Ziellinie fuhr. Das Hillclimbing entwickelte sich zu einer Art „vertikalem Dragster-Rennen“, ein typisch amerikanischer Sport, der immer beliebter wurde und zunehmend spezialisierter.

Das Interesse an dem Sport nahm mit der Zeit so stark ab, dass sich der offizielle Rennstall von Indian Motorcycle mit Ausbruch des Zweiten Weltkrieges aus dem Sport komplett zurückzog und auch nach Ende des Krieges keinen Wiedereinstieg wagte. Viele Champions wie Clem Murdaugh, „Brownie“ Betar und Howard Mittel verzeichneten jedoch auch weiterhin große Erfolge für die Manufaktur Indian Motorcycle, die diese Erfolge unverzüglich in den Seiten ihrer Druckschrift Indian News veröffentlichte. Andere privat finanzierte Fahrer fuhren bis in die 1960er-Jahre immer noch die Berge der Ostküste oder Kaliforniens hinauf, oftmals auf modifizierten alten Scouts. Doch mit dem Aufkommen des Flat-Track-Rennens und Motocross verschwand der „Impossible Climb“ aus der öffentlichen Erinnerung und wurde nur noch von einer sehr kleinen Liebhaber-Gruppe fortgeführt. Gegen Ende der 1980er-Jahre erlebte die Disziplin dann eine Wiederauferstehung. Seitdem haben die früheren Hillclimber den Weg frei gemacht für Motocross-Maschinen mit erweiterten Schwenkarmen und knubbeligen Reifen, die den Boden auf Steilhängen „durchpflügen“.

2020 begab sich John „Flying“ Koester ans Steuer einer dieser rasend schnellen Maschinen, die auf einer Indian FTR750 aufbaute. Aufgrund der Covid-Einschränkungen konnte er in jener Saison jedoch nur an drei Rennen teilnehmen. Bei der internationalen Meisterschaft landete er dennoch auf dem sechsten Platz. Die gleiche Position erreichte er 2021 erneut, als er gegen erbitterte Mitstreiter antrat, die auf extrem spezialisierten Maschinen fuhren. In dieser Disziplin hat Indian Motorcycle jedoch noch jede Menge zu bieten und wenn der Tag kommen sollte, an dem die Ergebnisse beim Hillclimbing die gleichen wie bei den Flat-Track- oder Bagger-Rennen sind, könnte sogar eine FTR der „King of the Hill“ werden!



# DIE ESSENTIALS

MIT DIESEN NEUEN T-SHIRTS, MÜTZEN UND ACCESSOIRES KANNST DU DEINE LIEBLINGSMOTORRADMARKE IMMER BEI DIR TRAGEN, AUCH WENN DU NICHT AUF DEINEM MOTORRAD SITZT.



1. Fisherman's Beanie, grau. Der Lederaufnäher auf der Vorderseite ist mit dem Indian Motorcycle Schriftzug versehen. 2. Herren Toledo Plaid Shirt, blau. Kleine Logo-Stickerei in Blockform auf dem Rücken. Herren Indian Sign T-Shirt, grau. 100 % Baumwoll-Mergel. 3. Damen Western Denim-Shirt, blau. 100 % Baumwolle. Indian Motorcycle Logo-Stickerei in Blockform auf der Rückseite. 4. Quick-Release-Low-Profile-Kofferraum. 45 Liter Volumen bieten Platz für große Volumen fasst zwei Halbschalenhelme, Handschuhe und eine Jacke. 5. Herren Denim Jacke, blau. 54 % Baumwolle, 43 % Nylon, 3 % Elasthan. Große Logo-Stickerei mit Indian Motorcycle Schriftzug auf dem Rücken und kleines Logo auf der Brust. Gloss Stripe Retro Full-Face Helm, silber. Außenschale 100 % Glasfaser, Innenschale EPS. Mit Bluetooth® kompatibel. Gewicht: 1.580 g. 7. Damen IMC Graphic Longsleeve-Shirt, schwarz. 95 % Baumwolle, 5 % Elasthan. V-Ausschnitt mit Cut-out-Details. kleines Logo in Blockform auf der Brust.



4



5



7



6

# THE KING IS BACK



Tyler O'Hara hat sich seinen „King of the Baggers“-Titel 2022 mit der Indian Challenger zurückerobert.

**Die letzte Runde des 2022 „King of the Baggers“-Rennen (KOTB) fand unter extrem nassen Bedingungen auf der Strecke des New Jersey Motorsports Park statt, wo die Fahrer um den hoch angesehenen US-Titel kämpften.**

Dieses Rennen zwischen Schwerlast-Baggers, das über sieben Runden geht, ist extrem kompetitiv und bietet seinen Zuschauern ein unglaubliches Spektakel. Tyler O'Hara erbrachte unter diesen schwierigen Bedingungen der letzten Runde eine großartige Leistung und landete auf dem zweiten Platz. Dies ist das zweite Mal, dass er auf der Challenger auf dem Podest landet, nachdem er auch 2020 einen Platz auf dem Siegertreppchen ergattern konnte. O'Haras Meisterschaftsfahrt 2022 war während der kompletten sieben Runden geprägt von unglaublicher Konsistenz. Der aus Kalifornien stammende Fahrer ergatterte fünf Podium-Platzierungen über sieben Runden, zu denen auch ein Sieg beim Saisonstart auf dem Daytona Speedway zählt. Außerdem wurde er zweimal Viertplatzierte auf seiner treuen und zuverlässigen Mission® Foods S&S® Indian Challenger. Um die diesjährige hart umkämpfte Meisterschaft zu gewinnen, besiegte O'Hara seinen Mitstreiter Travis Wyman, der die letzte Runde der Serie auf seiner HD Screaming Eagle antrat und dabei drei Punkte Vorsprung hatte. O'Hara blühte unter den nassen Bedingungen förmlich auf und Wyman musste große Risiken eingehen, um Schritt zu halten, während er seinen Rivalen verzweifelt über die vom Regen durchnässte Strecke jagte. Auf der derart rutschigen und heimtückischen Piste sah Wyman seine Chance



auf einen Sieg schließlich schwinden, als er stürzte. O'Hara wurde Zweiter und erhielt somit genug Punkte, um sich seinen zweiten KOTB-Titel zu sichern.

Der Moto-GP-Veteran Jeremy McWilliams gesellte sich zu Beginn der Saison 2022 zum Indian Motorcycle S&S Team und fuhr neben Tyler O'Hara ebenfalls eine Challenger. Er beendete die Saison mit einem insgesamt vierten Platz.

*„Obwohl es nur EIN Fahrer ist, der die Meisterschaft letzten Endes gewinnt, befand ich mich hier in einer Situation, in der die Unterstützung von Jeremy (McWilliams) und die Möglichkeit unserer Zusammenarbeit einen großen Unterschied für mich machte. Ich könnte nicht dankbarer für seine Unterstützung und die unermüdete Arbeit meines gesamten Indian Motorcycle S&S Teams sein“, sagte O'Hara. „Jedes Mitglied dieses Teams hat im letzten Jahr so viele Opfer gebracht und auf diesem Podium zu stehen und diese Meisterschaft gemeinsam mit*



diesem Team zu feiern, ist ein Zeichen für unser großartiges Engagement und natürlich auch ein wahrgewordener Traum. Ich bin so stolz darauf, die Krone und die Nummer-eins-Tafel für eine so unglaubliche und talentierte Gruppe erhalten zu haben, die ihr ganzes Herzblut in diese Saison gesteckt hat.“

Gary Gray, Vice President, Racing, Service & Technology für Indian Motorcycle, fügt hinzu: „Neben einem nahezu unerreichten Erfahrungs- und Qualifikationsniveau, das zu einem Zweitrunden-Sieg in Daytona und einem insgesamt vierten Platz führte, konnte das Design der Indian Challenger von den Indian Motorcycle S&S Ingenieuren und Mechanikern dank des technischen Inputs von Jeremy McWilliams in dieser Saison verbessert werden.“



**Endgültige Platzierung – MotoAmerica  
King Of The Baggers 2022 :**

- 1 Tyler O'Hara – Indian Motorcycle – 123 Punkte
- 2 Travis Wyman – HD – 113 Punkte
- 3 Kyle Wyman – HD – 111 Punkte
- 4 Jeremy McWilliams – Indian Motorcycle – 91 Punkte
- 5 Bobby Fong – Indian Motorcycle – 70 Punkte
- 6 James Rispoli – HD – 70 Punkte
- 7 Taylor Knapp – HD – 61 Punkte
- 8 Andrew Lee – HD – 35 Punkte
- 9 Frankie Garcia – Indian Motorcycle – 30 Punkte
- 10 Michael Barnes – HD – 29 Punkte

# INDIAN MOTORCYCLE RIDERS GROUP



Ohne Zweifel wird es 2023 wieder deutlich mehr IMRG Treffen und Events auf jeder lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Ebene geben – und während der Saison auch in ganz Europa und sogar bis in die Vereinigten Arabischen Emirate und China.

**Die Community ist enorm gewachsen und umfasst mittlerweile über 130 IMRGs in Europa. Sie werden von hervorragenden Markenbotschaftern geleitet werden, die sich voll und ganz ihrem Club verschrieben haben.** Durch die Mitgliedschaft in einer dieser IMRGs kann jeder in den Genuss von gemeinsamen Ausfahrten und Treffen mit Gleichgesinnten kommen, die dieselbe Leidenschaft für Motorräder und natürlich vor allem für Indian Motorcycle teilen.





# 6

Der sechste Sieg  
in Folge für Indian  
Motorcycle in der  
American-Flat-  
Track-Serie.



## Doppelsieg im Finale für Jared Mees und Briar Bauman auf ihren FTR Maschinen

**Jared Mees hat seinen achten American-Flat-Track-Titel mit nach Hause gebracht und den sechsten in Folge für Indian Motorcycle bei der Werksteam Meisterschaft in der Disziplin.**

Diese lange Serie mit insgesamt 16 Rennen hat ihm ganze zwölf Plätze auf dem Podium gebracht, zu denen auch drei Siege gehören. Nachdem Mees viele Jahre lang die Ovalbahnen beherrschte und in seiner Karriere über 60 Siege verzeichnen konnte, ist der Allzeit-Rekord von Scottie Parker, der ganze neun Meisterschaftskronen mit seinem Namen darauf besitzt, nun für ihn zum Greifen nahe. Obwohl 2022 neue Regeländerungen von der AMA eingeführt wurden, um die Leistung der Indian FTR750 zu limitieren, hat das Team von Indian Motorcycle dennoch einen beeindruckenden Job gemacht und eine wettbewerbsfähige FTR angeboten, die während der gesamten Saison keinen mechanischen Ausfall zu verzeichnen hatte. Mees hat die hervorragende Arbeit hervorgehoben, die sein Team das ganze Jahr über geleistet hat, um die beste Performance zu erzielen, und sich dafür bedankt. Sein Briar Bauman, sein direkter Rivale und Sieger des Jahres 2020 (ebenfalls auf einer FTR) konnte eine herausragende Saison vorweisen, während der er zehnmal auf dem Podium stand, davon dreimal für einen Gesamtsieg und einmal als Zweitplatziertes. Beim vierten Rennen in Red Mile blieb er zunächst hinter Mees zurück, holte dann jedoch wieder auf und übernahm die anschließende Führung in den Runden New York, Port Royal und Preoria. Angestachelt von dieser schnellen Gefahr und vom Ehrgeiz gepackt, gab Mees seinem Konkurrenten Bauman keine



Gelegenheit mehr, ihn in den nächsten fünf Runden bis zum Finale in Volusia zu überholen.

„In diesem Jahr gab es noch nie dagewesene Herausforderungen für uns. Unsere Werksteam Meisterschaft und der Titel von Mees sind ein Zeichen für die Belastbarkeit und harte Arbeit unseres Teams“, sagte Gary Gray, Vice President, Racing, Service & Technology für Indian Motorcycle. „Natürlich gratuliere ich auch Jared ganz herzlich zu seinem achten Meistertitel. Als wir 2017 wieder in den Sport zurückkehrten und Jared Teil unseres Teams wurde, verfolgten wir dasselbe Ziel. Nach sechs Jahren nun hier zu sitzen und auf unsere gemeinsamen Erfolge zurückzublicken, fühlt sich einfach großartig an.“

### Die finale Platzierung für die American-Flat-Track-Meisterschaft 2022 :

- |   |   |
|---|---|
| 1 Jared Mees - Indian Motorcycle - 298 Punkte       | 6 Jarod Vanderkooi - Indian Motorcycle - 228 Punkte |
| 2 Briar Bauman - Indian Motorcycle - 276 Punkte     | 7 Davis Fisher - Indian Motorcycle - 181 Punkte     |
| 3 Dallas Daniels - Yamaha - 276 Punkte              | 8 Bronson Bauman - HD - 177 Punkte                  |
| 4 JD Beach - Yamaha - 266 Punkte                    | 9 Jesse Janisch - HD - 136 Punkte                   |
| 5 Brandon Robinson - Indian Motorcycle - 251 Punkte | 10 Brandon Price - Indian Motorcycle - 98 Punkte    |



## UND DER GEWINNER IST ...

Bei der 2022 Custombike Show in Bad Salzuflen erhielt die Indian Motorcycle Bike-Farm-Crew die höchste Auszeichnung im europäischen Biker Build-Off Finale.



**Es brauchte Nerven aus Stahl und viel Talent, um vor einem riesigen Publikum und in nur drei Tagen auf dieser internationalen Show eine echte Chopper zu bauen, die auf der Chief und ihrem Thunderstroke 116-Motor basiert.**

Eine weitere Herausforderung bestand darin, dies im Wettkampf mit einem anderen Team zu tun, das an einer Harley-Davidson arbeitete. Von Freitag bis Sonntagmittag konnten Besucher dabei zuschauen, wie die beiden außergewöhnlichen Custombikes auf deren jeweiligem Stand zusammgebaut wurden. Am Sonntag um 13.00 Uhr wurden diese beiden originellen Kreationen auf die Bühne gehoben, damit die Stimmen ausgezählt werden konnten. Die Indian Chief Purple Haze hat den Kampf der Maschinen schließlich mit 529 zu 179 Stimmen gewonnen. Ola Stenegård, Director of Industrial Design bei Indian Motorcycle, sagte mit tiefer Anerkennung: „Ein klassisches Chopper-



*Motorrad mit langer Gabel, basierend auf der 2022 Indian Chief! Absolut beeindruckend, was die Bike-Farm-Crew hier erschaffen hat! Dieses Motorrad bringt das Herzstück, das der aktuellen Chief Reihe zugrunde liegt, zum Vorschein. Der Geist der Vergangenheit, kombiniert mit der Technik von heute.“*

Der Rahmen mit einer vollen 48-Grad-Neigung wurde von den niederländischen Experten VG Motorcycle Specials hergestellt, während alle anderen Komponenten von der Bike-Farm-Crew speziell angefertigt wur-

den: Blechteile wie die Tankabdeckung mit integriertem Instrument und GPS-Sender bis zum Fender wurden intern angefertigt, genau wie die Sissy-Bar, die Sitzbank, die Räder, der Lenker, der Sekundärtrieb, der Ansaugtrakt und die Abgasanlage. Sogar die dichtungslose und ölfreie Gabel mit ihren teflonschmierten Gleitrohren, ausgestattet mit Progressive Suspension Dämpferpatronen, wurde von der Bike-Farm selbst hergestellt. Lange Metallveredelung kümmerte sich schließlich um das Chrom, während Vossi Lackcenter Melle die Lackierarbeiten übernahm. Andere Kernkomponenten basierten ebenfalls auf dem Original-Motorrad, wie die Fußrasten und die Bremssysteme. Doch die Purple Haze besitzt immer noch die gesamte elektronische Ausstattung der Original-Chief, vom ABS über Ride Command bis hin zum Touchscreen.

„Das gesamte Motorrad wurde in nur acht Wochen zusammgebaut“, erzählte Tristan Frische, Werkstattleiter bei der Bike-Farm. „Vier Männer haben Tag und Nacht gearbeitet, geschraubt und geschweißt. Danach mussten wir diese Maschine hier drei Tage lang zusammenbauen. Über diesen Titel freuen wir uns daher ungemein. Nicht nur die elektronische Ausstattung wurde beibehalten, das Motorrad ist auch absolut straßenzulässig und erfüllt sogar den strengen Standard der Euro-5-Norm!“

# BAGGER PARTY RACE

## ADRENALIN, ACTION UND STAUNENDE GESICHTER.



Gemeinschaftliche Veranstaltung von Indian Motorcycle, Harley-Davidson und BMW Motorrad widerlegt mit aufregender Rennaction sämtliche Vorurteile über große Touringbikes.



HL: Alle Infos sowie Ticketvorverkauf in Kürze über die Bagger Party Race Website [www.baggerpartyrace.de](http://www.baggerpartyrace.de)

**Im Juli 2022 fand auf der ADAC Teststrecke Schlüsselfeld erstmals das „Bagger Party Race“ statt. Vor den Augen der 300 geladenen Gäste lieferten sich je drei Teams spannende Battles, im Fahrerfeld war vom IDM-Profi-Fahrer bis zum Bagger-Rookie alles vertreten.**

In den USA hat die von Roland Sands ins Leben gerufene Rennserie „King of the Baggers“ bereits im zweiten Jahr ihres Bestehens eine breite Fan-Basis und zeigt im Rahmen der American Motorcyclist Association Rennveranstaltungen, dass mit großen Touringbikes echter Motorsport möglich ist. Von diesem Erfolg inspiriert, hatten sich Vertreter der drei Hersteller in Deutschland Ende April getroffen, um mit der gleichen Zielsetzung ein gemeinschaftliches Event zu planen. Nach nur acht Wochen Vorbereitung war es am 15. Juli soweit: Das „1. Bagger Party Race“ wurde ausgerufen, mit Unterstützung von Auspuffhersteller Dr. Jekyll & Mr. Hyde und Metzeler® Reifen.

Indian Motorcycle schickte dabei Challenger Dark Horse und Challenger Limited ins Rennen, BMW war mit R18 Bagger und K1600 vertreten, Harley-Davidson mit Street Glide ST, Road Glide ST und Lowrider ST.

An den Start gingen dabei ausschließlich Bikes im Serienzustand, nur die Modifikation der Auspuffanlage war zulässig. „Uns ist wichtig zu zeigen, was mit den Bikes im originalen



StVO-konformen Zustand möglich ist. Straßenzugelassene Maschinen also, mit denen man genau so direkt zur HU-Prüfung fahren könnte“, erklärt Dirk Luetkemeier, Senior District Sales Manager bei Indian Motorcycle Germany.

Pilotiert wurden die Challenger von Rennfahrer Thilo Günther, der als „Bagger-Newbie“ eindrucksvoll sein fahrerisches Allround-Können unter Beweis stellte, Basti Neumann, Verkauf bei Indian Motorcycle München, sowie Niclas Duracic, Mechaniker bei Indian Motorcycle Freiburg.

Spaß stand bei diesem freundschaftlichen Kräfteressen sichtlich im Vordergrund: Spektakuläre Überholmanöver und atemberaubende Kurvendrifts legten auf alle Gesichter ein breites Grinsen – ob unter den Helmen oder den Sonnenhüten am Streckenrand.

Die Moderation von Szenekenner Frank Sander und das Rahmenprogramm mit Musik, BBQ sowie Freifahrten in einem echten MotoGP-Safety-Car sorgten zusätzlich für großartige Stimmung bis in die Nacht hinein.

„Das Bagger Party Race 2022 hat eindrucksvoll gezeigt, was mit schweren Touringbikes und insbesondere der Challenger möglich ist, und damit die Bagger-Begeisterung sicher weiter angefacht“, freut sich Pamela Beckmann, Marketing Indian Motorcycle Deutschland und Österreich.

Die große Begeisterung der 300 Gäste und der Presse hat die drei Hersteller dazu veranlasst, dieses Jahr drei Rennen durchzuführen. Und es wird noch größer und spektakulärer. Mit Händlermeile, BBQ, Demorides und Live-Bands wird das Bagger Party Race ein Event für alle Dickschiff- und Rennsport-Fans.

- 13. Mai Kartbahn Ampfing
- 22. Juli Harsewinkel
- 12. August Spreewaldring





# FULL THROTTLE 2023

Beim Bagger Race, auf der FTR Convention und in Schalkau beim IMRG Treffen – 2023 wollen wir wieder mit euch Gas geben. Auf unserer Website findet ihr den Kalender mit allen Events – tragt euch die Termine gleich fett im Kalender ein.



## APRIL

**28-30 RHEINHESSEN RUMBLE**

## MAI

**13 BAGGER PARTY RACE, AMPFING**

## JUNI

**02-04 SW MOTECH OPEN HOUSE**

**02-04 1ST FTR CONVENTION BY ZUPIN**

**09-11 INDIAN RIDERS FEST BUDWEIS**

**09-11 TOURATECH TRAVEL EVENT, NIEDERESCHACH**

**23-25 CLUB OF NEWCHURCH**

## JULI

**07-09 IMRG FESTIVAL GERMANY & AUSTRIA**

**14-16 BEACH & BIKE, GRÜNEWALDER LAUCH**

**22 BAGGER PARTY RACE, HARSEWINKEL**

## AUGUST

**12 BAGGER RACE, SPREEWALDRING**

## SEPTEMBER

**01-03 GLEMSECK 101**

**08-10 WHEELS & WAKE**



**TERRY BLACK'S**  
**BBO**

**ALLE INDIAN FANS  
SIND WILLKOMMEN**



# 2. INDIAN MOTORCYCLE RIDERS GROUP FESTIVAL

**FERIENPARK THÜRINGER WALD BEI SCHALKAU**

**07.-09.07.2023**



**EINTRITT  
FREI**

[indianmotorcycle.de/imrg-festival](http://indianmotorcycle.de/imrg-festival)

